

Humorvoller Blick auf Berufsorientierung

Neujahrsempfang der „LemFörderer“ lockt mehr als 130 Gäste in den Rittersaal

VON HEIDRUN MÜHLKE

Lemförde – Wer bis dato meinte, Informationen zur Zielsetzung und dem Ablauf in Sachen Berufsorientierung seien ein trockenes Thema, der wurde am Freitagabend im Rahmen des Neujahrsempfangs der Werbegemeinschaft „LemFörderer“ eines Besseren belehrt. Uwe Sanwald referierte zum Thema „Laufbahn Praxis“ humorvoll und ließ dabei seinen Blick in verschiedene Generationen und die Entwicklung der Persönlichkeit schweifen. Sanwald kooperiert seit dem zurückliegenden Jahr mit der Von-Sanden-Oberschule in Lemförde und stellte während des Neujahrsempfangs das Ausbildungsprojekt vor.

Eingangs hatte Axel Meinke im Namen der „LemFörderer“ gut 130 Gäste im Rittersaal in Lemförde willkommen heißen und seine Grüße an den Vorsitzenden der Werbegemeinschaft Dietmar Emshoff geschickt, der aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte. Meinke richtete seinen Blick auf 2018 und erinnerte an gelungene Veranstaltungen.

Sei es die Berufsbildungsmesse in Diepholz, wo mehrere Ausbildungsbetriebe aus der Samtgemeinde ein eigenes Zelt aufgebaut hatten, die Fahrradtour der BASF oder der Weihnachtsmarkt. „Der Lemförder Lichterzauber gehört mittlerweile zu den schönsten in der ganzen Region“, sagte er stolz und dankte besonders Kerstin Lagemann



Referent Uwe Sanwald stellte beim Neujahrsempfang im Lemförder Rittersaal durchaus humorvoll sein Ausbildungsprojekt an der Von-Sanden-Oberschule vor. Die Gäste genossen die lockere Atmosphäre.



für deren unermüdlichen Einsatz für dieses Event.

Für dieses Jahr ist vom 14. bis 16. Juni wieder der Lemförder Sommer geplant, im September laden entsprechende Aussteller zur Gesundheitsmesse in den Rittersaal ein, und das dritte Adventswochenende ist abermals für den Lichterzauber reserviert.

Stephanie Budke-Stambusch, Bürgermeisterin des Flecken Lemförde, freute sich, unter den Gästen viele Menschen zu erblicken, die in Lemförde aktiv sind. „Menschen, die sich für das Zusammensein und das Miteinandergeschehen einsetzen. Sie engagieren sich dafür auf der Arbeit oder

in ihrer Freizeit“, lobte sie.

Zusammenarbeit laufe in Lemförde in vielen Bereichen sehr gut – und die „LemFörderer“ seien ein Beispiel für solch eine gelungene Kooperation. Mehrere Firmen hätten das Thema „Ausbildung“ angepackt, und auch die Kooperation zwischen Von-Sanden-Oberschule und „LemFörderern“ sei erfolgreich.

Sie bewundere sowohl die Macher als auch die Besucher bei Veranstaltungen wie dem Lichterzauber oder dem Lemförder Sommer, sagte die Bürgermeisterin. „So etwas kann im Ort auf die Beine gestellt werden, wenn zusammengearbeitet wird.“ Zum Gelingen trügen Vereine, Parteien,

Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Feuerwehr sowie private und gewerbliche Anbieter bei.

Im Anschluss gab sie einen Ausblick auf die Planungen von Rat und Verwaltung für dieses Jahr. 4,4 Millionen Euro stünden im Entwurf des Haushaltes, der allerdings noch nicht abschließend beraten wurde. Die beiden größten Projekte seien aber bereits auf den Weg gebracht und sollten deshalb auch schon erwähnt werden. Zum einen der Endausbau der Straßen Bürgerwiesen und August-Blotenberg-Straße. Dafür sind 650.000 Euro eingeplant. Bis auf wenige Grundstücke seien die Flä-

chen in diesem Baugebiet „Hinter dem Amtshof“ mittlerweile bebaut und seit 2018 auch bezogen.

Zum anderen steht der Bau einer neuen Sporthalle an der Stettiner Straße an. Kosten: etwa 3,5 Millionen Euro. „Diese Investition ist unser dickster Brocken, aber es ist unser Ziel, einen Teil der Summe über Fördermittel zu finanzieren“, erklärte die Bürgermeisterin. „Wir hoffen nun, im März einen positiven Förderbescheid zu erhalten. Erst im Anschluss dürfen Ausschreibungen erfolgen. Der Baubeginn unserer neuen, von vielen schon sehnsüchtig erwarteten Sporthalle ist noch für dieses Jahr vor-

gesehen, hängt aber sicherlich von den Auftragsbüchern der Handwerker ab. Die Planungen zu unserem Hallenneubau zeigen auch engagierte Zusammenarbeit, denn in kürzester Zeit gelang es uns, die Förderanträge fristgerecht auf den Weg zu bringen“, sagte sie.

Mit dem Wunsch, es so zu halten wie die Fantastischen Vier und Clueso („Wir sind zusammen, wir sind zusammen alt, komm lass 'n bisschen noch zusammenbleiben“), lud Budke-Stambusch die Besucher zu einem schönen Abend mit interessanten Gesprächen ein. Den musikalischen Rahmen lieferte Dr. Matthias Henseleit am Piano.

FOTOS: MÜHLKE